



Terrassenfluren

keine

Einzelterrassen

- 44.1 Rietholz
- 44.2 Winkel
- 44.3 Hohliberg
- 44.4 Geisel
- 44.5 Lätte
- 44.6 Egg
- 44.7 Ghei
- 44.8 Chischbärg
- 44.9 Rosenhueben

Kulturlandschaft

Die Gemeinde Gachnang befindet sich im Westen des Kantons Thurgau und ist die drittgrösste Gemeinde im Bezirk Frauenfeld. Zwei Drittel der Gemeindefläche werden durch Wies-, Weide- und Ackerland eingenommen. Die Gemeinde liegt am Rande der Agglomeration Frauenfeld zwischen den Autobahnen A1 und der A7 an der Grenze zum Kanton Zürich. Der Tägelbach windet sich durch die ganze Gemeinde von Süden nach Norden.



Blick auf Islikon und Gachnang mit dem bewaldeten Hügel Fore, Archiv SL, 07/10

Einzelterrassen

44.1 Rietholz

Die drei Ackerterrassen Rietholz finden sich nördlich der Autobahn. Sie liegen in einer Rinderweide und es sind Trittschäden erkennbar. Ausserhalb der Weide wird Ackerbau betrieben. Die begrasten Böschungen sind wegen der intensiven Beweidung artenarm. Die mit einer Hecke bestockte Böschung weist einen mittleren Artenreichtum auf.



Juli 10

44.2 Winkel

Nördlich von Gachnang liegen die zwei Ackerterrassen Winkel im Wies- und Weideland. Durch die intensive Beweidung sind Erosions- und Trittschäden sichtbar. Der Artenreichtum der begrasten Böschungen ist gering.



Juli 10

44.3 Hohliberg

Nördlich der Autobahn liegt die einzelne Ackerterrasse Hohliberg. Die Böschung wird als Wiese genutzt, unterhalb werden Kartoffeln und oberhalb Getreide angebaut. Die begraste Böschung hat klare Strukturen und weist einen geringen Artenreichtum auf.



Juli 10

44.4 Geisel

Die fünf Ackerterrassen Geisel befinden sich östlich von Islikon angrenzend an die Siedlung. Die Terrassenflächen werden einerseits als Wiese und andererseits für Getreideanbau genutzt. Die Strukturen der grösstenteils mit Gras bewachsenen Böschungen sind unterschiedlich gut erhalten. Der Artenreichtum ist gering, auch dort wo eine Böschung in den Wald reicht oder wo ein paar Meter mit Hecken bestockt sind.



Juli 10

44.5 Lätte

Westlich von Gachnang liegen die drei Ackerterrassen Lätte im Wies- und Weideland. Die Weide wird vorwiegend mit Schafen und Pferden bestossen. Die Böschungen sind entweder mit Gras bewachsen oder durch eine Hecke bestockt. Der Artenreichtum wird als gering eingestuft.



Juli 10

44.6 Egg

Die drei Ackerterrassen Egg befinden sich südlich von Gachnang in einer Wiese. Die zwei begrasten Böschungen sind im Juli noch nicht gemäht und sind artenreich. Die vorhandene Hecke weist einen mittleren Artenreichtum auf.



Juli 10

44.7 Ghei

Die zwei Ackerterrassen Ghei sind grösstenteils mit einer Hecke bestockt. Die Terrassenflächen werden für den Getreide- und Maisanbau sowie als Wiese genutzt. Die Hecken sind von geringem Artenreichtum, und teilweise von Brombeerstauden überwuchert sind. Auf dem Grashang befinden sich einige Nussbäume. Der Artenreichtum der begrasten Böschung ist gering.



Juli 10

44.8 Chischbärg

Südöstlich von Gachnang befinden sich die vier Ackerterrassen Chischbärg. Die Böschungen sind in unterschiedlichem Zustand. Die Terrassenflächen werden für Getreide- und Maisanbau sowie als Wiese genutzt. In der Wiese finden sich ein paar wenige Obstbäume. Die Artenvielfalt wird als gering bis mittel eingestuft.



Juli 10

44.9 Rosenhueb

Die zwei Ackerterrassen Rosenhueb liegen im Acker- und Wiesland. Ihre Böschungen weisen markante Strukturen auf. Beide sind grösstenteils als Grashänge ausgebildet. Der eine Böschungsrand wird durch Obstbäume gesäumt. Der Artenreichtum wird auf gering und mittel geschätzt.



Juli 10